



# Die neue 5. Etappe

Seit 2022 hat der Karwendel Höhenweg auf der fünften Etappe eine neue Streckenführung. Die Etappe wurde für konditionsstarke Bergsteiger um den optionalen Zustieg auf den Großen Bettelwurf, einem erstklassigen Aussichtsberg mit stolzen 2726 m, erweitert. Im Gesamten verlängert sich der Karwendel Höhenweg somit auf 70 Kilometer und 9.000 hm (4.400 hm im Aufstieg). Der Gipfel des Großen Bettelwurf ist bei dieser optionalen Variante dann der höchste Punkt des gesamten Höhenweges.

## Reith → Scharnitz

Im Heft Ersatz für  
Seite 30

**Bettelwurfhütte**  
(2079 m)



**Hallerangerhaus**  
(1768 m)



Nach einer Nacht auf der Bettelwurfhütte, dem Adlerhorst des Karwendels, geht es für alle konditionsstarken BergsteigerInnen, die sich fit fühlen und über das nötige körperliche und technische Rüstzeug verfügen, optional auf den Großen Bettelwurf. Zuerst geht man ostwärts, gut ausgeschildert, in den Graben, wo der

Steig aus dem Halltal heraufführt und dann weiter ansteigend südostwärts zum „Eisengattergrat,“ dem Südrücken des Großen Bettelwurfs. Von hier aus hält man sich nördlich, stetig am Eisengattergrat bergan, Richtung Gipfel bis zum Felsansatz und den ersten drahtseilversicherten Passagen. Die folgende, teilweise versicherte und teils in leichter Kletterei (I) zu überwindende Steiganlage in gut griffigem Kalkgestein, führt nun meist rechts einer schräg herabziehenden Rinne bis zum Gipfelgrat und überwindet dabei einige teils ausgesetzte Felsbänder. Eine Klettersteigausrüstung samt Helm wird hierfür ausdrücklich empfohlen. Nach oben hin wird der Steig etwas steiler. Kurz unterhalb des Gipfelgrates teilt sich der Steig, wobei der von unten gesehen linke Steig leichter zu begehen ist. Am Gipfelgrat hält man sich nach Osten und gelangt über ein schmaleres, nach beiden Seiten ausgesetztes Gratstück, bis zum Gipfelkreuz. Vom Gipfel geht es auf gleichem Weg wieder retour zur Bettelwurfhütte.

Wer den Großen Bettelwurf nicht besteigt, nützt die Zeit einstweilen gemütlich auf der Bettelwurfhütte zum Ausrasten und Entspannen. Von der Hütte aus geht es dann für alle auf Steig 222 etwas bergauf und bergab zurück zum Lafatscher Joch (2081 m). Dort zweigt man in nördlicher Richtung auf den Steig 223 ab, den berühmten „Adlerweg“, ein herrlicher Weitwanderweg durch ganz Tirol. Zwischen Lafatscher, Roßkopf und Speckkarspitze hindurch, führt die Wanderung nun stets in nördlicher Richtung bergab in das weite, mit Schotterfeldern durchzogene Kar. Bald erreicht man

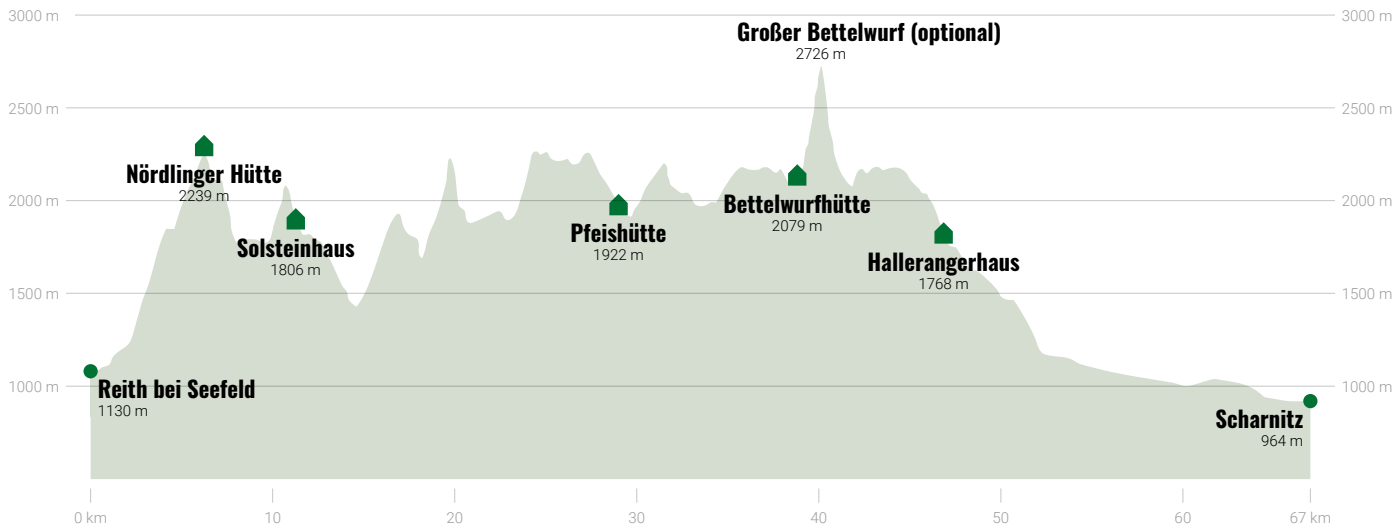
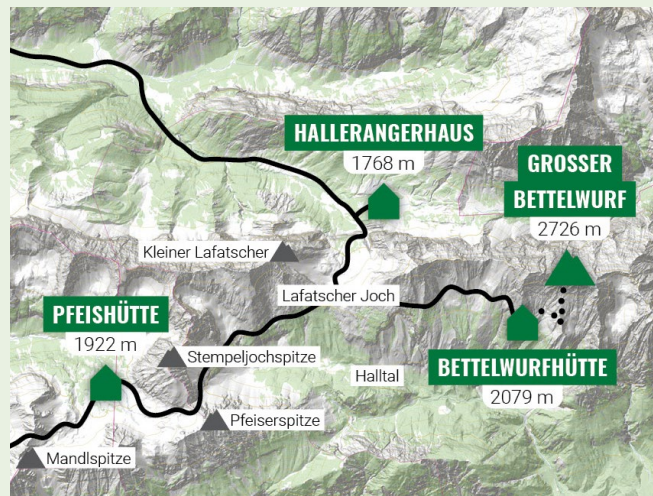
den sogenannten Durchschlag, der einst als Verbindung zwischen Halleranger und Halltal herausgesprengt wurde. Einige Kehren führen durch ein Schotterfeld hinab und schließlich durch einen schönen Wald zum Hallerangerhaus im Herzen des Karwendels.

Streckenlänge mit Großem Bettelwurf:

● ↳ ca. 9 km ↗ ca. 800 hm ↘ ca. 1100 hm; Gehzeit: ca. 6 Std.

Streckenlänge ohne Großem Bettelwurf:

● ↳ ca. 5,8 km ↗ ca. 300 hm ↘ ca. 600 hm; Gehzeit: ca. 2,5 Std.



**Hallerangerhaus**  
(1768 m)



**Bettelwurfhütte**  
(2079 m)



Nach einer Nacht auf dem Hallerangerhaus geht es auf dem Steig 223 Richtung Süden durch den sogenannten „Durchschlag“ hinauf auf das Lafatscher Joch (2081 m). Nach dem Joch wird Richtung Osten auf Steig 222 abgezwiegt. Immer dem Weg entlang gelangt man zur Bettelwurfhütte. Für alle konditionsstarken BergsteigerInnen, die das nötige körperliche und technische Rüstzeug haben, optional noch auf den Großen Bettelwurf. Zuerst ostwärts, gut ausgeschildert, in den Graben, wo der Steig aus dem Halltal heraufführt und dann ansteigend südostwärts zum „Eisengattergrat“, dem Südrücken des Großen Bettelwurfs. Von hier aus hält man sich nördlich, stetig am Eisengattergrat bergan Richtung Gipfel bis zum Felsansatz und den ersten drahtseilversicherten Passagen. Die folgende, teilweise versicherte und teils in leichter Kletterei (I) zu überwindende Steiganlage in gut griffigem Kalkgestein, führt nun meist rechts einer schräg herabziehenden Rinne bis zum Gipfelgrat und überwindet dabei einige teils ausgesetzte Felsbänder. Eine Klettersteigausrüstung samt Helm wird ausdrücklich empfohlen. Nach oben hin wird der Steig etwas steiler. Er teilt sich kurz unterhalb des Gipfelgrates, wobei der – von unten gesehen – linke Steig leichter zu begehen ist. Am Gipfelgrat hält man sich nach Osten und gelangt über ein schmaleres, nach beiden Seiten ausgesetztes Gratstück bis zum Gipfelkreuz. Vom Gipfel geht es auf gleichem Weg wieder retour zur Bettelwurfhütte (Übernachtung).

Streckenlänge mit Großem Bettelwurf:

● ↳ ca. 9 km ↗ ca. 1100 hm ↘ ca. 800 hm; Gehzeit: ca. 7 Std.

Streckenlänge ohne Großem Bettelwurf:

● ↳ ca. 5,8 km ↗ ca. 600 hm ↘ ca. 300 hm; Gehzeit: ca. 3 Std.